

## Nº 2. Arie.

Adagio.

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melodic line with a forte (*f*) dynamic, featuring a series of eighth-note triplets in the final measure. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving bass lines.

Leonore.

The first vocal line is marked with a piano (*p*) dynamic. The lyrics are: "Wie kann wohl Freu-de noch in mei-nem Her-zen wohnen, in". The piano accompaniment continues with a similar harmonic texture to the introduction.

*cresc.*

The second vocal line begins with a crescendo (*cresc.*) and the lyrics: "mei-nem Her - - - zen woh-nen? Ich". The piano accompaniment features a complex texture with sixteenth-note patterns in the right hand and a more rhythmic bass line. Dynamics range from piano (*p*) to pianissimo (*pp*).

The third vocal line has the lyrics: "zitt - - - re vor dem Joch, wo -". The piano accompaniment continues with dense sixteenth-note textures in the right hand.

The fourth vocal line has the lyrics: "mit man mich will loh-nen, wo -". The piano accompaniment maintains the same complex sixteenth-note texture.

mit — man mich will lohnen. Süß ist das

*cresc.*  
*pp*

Band so Hy - - men knüpft, wenn Herz und Hand zu-gleich, zu-

*f p f p f p*

gleich — ent-schlü - pft. Süß ist das

Band so Hy - - - men knü-pft, wenn Herz und

*f p f*

Hand zu - gleich, zu - gleich

*p f p f p*

Allegro assai.

entschli - - - pfet. Doch die sich

fre-ventlich un-gleiche Gat-ten wählen, die müssen e-wig sich in schweren Ket-ten

Adagio.

quälen, in schwe - ren Ket - - - ten quälen. Süß ist das

Band so Hy - - - men knüpft, wenn Herz und

Hand, wenn Herz und Hand zu-gleich, zu - gleich.

## Allegro vivace.

ent-schlü - - - pfet. Doch die sich fre - vent-lich

un-gleiche Gat-ten wählen, die müssen sich in schwe - - -

ren Ket-ten quä - - len,

doch die sich fre - vent-lich un - glei-che Gat - ten wäh-len, die

müs-sen sich in schwe - - -

ren Ket-ten quä - - len, sich quä - - len, sich

quä - - len, sich quä - - len.

(geht ab.)

## Zweite Scene.

Stössel. Claudia. Sturmwald.

**Claudia.** Nein, das thut nicht mehr gut; das Mädchen muss aus dem Hause, je eher, je lieber. Wenn's möglich wäre, heute noch.

**Stössel.** Nu, nu, liebes Weib, nur nichts übereilt.

**Claudia.** Schreib' Er mir nur nichts vor, das bitt' ich mir aus. Sollen wir zusehen, bis die Naseweisheit deiner saubern Nichte uns vielleicht einen Streich spielt? Ich weiss das ganze Komplot; meine Tochter würde sich nicht so sperren, wenn sie ihr nicht den jungen Krautmann in den Kopf gesetzt hätte.

**Stössel.** Was? des Doctor Krautmanns Sohn? meines ärgsten Feindes? meines Gegners bei der Fakultät? Nein, da wird mein Blut bocksteif! eh' soll sie — ha! recht, Weibchen, liebes Herzensweibchen! die Hochzeit soll, so bald es möglich — morgen vor sich gehen.

**Claudia.** Das ist einmal ein Entschluss, der sich hören lässt! Sind Sie's zufrieden, Herr Hauptmann?

**Sturmwald.** Ich? alle Stunden. Ein schlechter Bräutigam, der um Aufschub bittet.

**Claudia.** Nun so wollen wir von der Mitgabe sprechen.

**Stössel.** (sie mahndend) Claudia!

**Sturmwald.** Was? Mitgabe? Ich brauche keine; ich habe Geld genug.

**Stössel.** (munter) Und es wäre ohnehin nicht der Mühe werth, was ich mitgeben könnte. Es macht Ihnen desto mehr Ehre, wenn Sie meine Tochter nehmen, wie sie geht und steht.

**Claudia.** Und mir desto mehr Schande. Das würde ein Glossiren sein. Mit Fingern würde man auf mich weisen. Nein, da wird nichts draus. Wenigstens 2000 Gulden musst du ihr mitgeben.

**Stössel.** Zweitausend Gulden? Claudia! Bist du rasend? Wo soll ich die hernehmen?

**Claudia.** Aus deiner Kasse.

**Stössel.** Wo nicht so viel Kreuzer sind!

**Claudia.** So magst du dafür sorgen. Ohne das kommt meine Tochter nicht aus dem Hause, das sag' ich dir, und sollte sie morgen mit dem jungen Krautmann davon laufen.

**Stössel.** Brr! Ein eiskalter Schauer läuft mir über den Rücken. Aber sag' mir nur, was du davon hast, dass du mich ruiniren willst, da der Bräutigam zufrieden ist?

**Claudia.** Bei solchen Gelegenheiten muss man sich zeigen, so haben die Leute Respekt. Und nun an die Ausstattung.

**Stössel.** Extra noch?

**Claudia.** Versteht sich! nimm deine Schreibtafel und schreib dir's auf.

**Stössel.** Siehst du, dass du nicht weisst was du red'st; es ist ja finster, wie soll ich denn schreiben.

**Claudia.** Nun, so merke dir's.